

# Black Like Coffee

NaruSasu | SasuNaru

Von Minami

## Kapitel 11: Für dich soll's rote Rosen regnen

„Und?“ Mit einem fetten Grinsen ließ sich Naruto auf Sasukes weiches Bett fallen. „Bist du bereit für das beste Wochenende in deinem ganzen verfuckten Leben?“

Sasuke, der nun bereits zum vierten Mal in der letzten halben Stunde seinen Koffer öffnete, hob den Kopf, ein Schmunzeln auf den Lippen. „Ja, und du?“

„Also ich bin bereit!“ Immer noch grinsend stützte sich Naruto mit den Ellbogen auf der Matratze ab, während er den anderen beobachtete. „Aber du siehst nicht so als, als wenn du bereit wärst. Andauernd machst du den verdammten Koffer auf und zu, Mann! Das macht mich kirre!“

„Ich will nur sichergehen, dass ich nichts vergessen habe“, erwiderte Sasuke und inspizierte den Inhalt seines Koffers. „Du solltest vielleicht auch noch einmal durchgehen, ob du alles hast.“

„Hab ich!“ Naruto rollte mit den Augen und tätschelte dann die Reisetasche, die vor dem Bett lag. „Aber wenn es dich beruhigt, dann geh ich die wichtigsten Dinge noch einmal durch.“

Sasuke brummte als Antwort, also kniete sich Naruto vor seine Tasche und öffnete den Reißverschluss. „T-Shirts? Check.“ Schmunzelnd holte er sein momentanes Lieblingsshirt heraus, welches er vor ein paar Tagen mit Sasuke in Tokio gekauft hatte.

Die Farbe des Shirts war weiß und auf der Brust war Yoshi abgebildet, der seine Zunge nach einem Keks herausstreckte. Unter dem Bild stand der Text „Want a cookie.“

„Gott, ich liebe das Shirt!“ Schwärmend drückte Naruto sich das Kleidungsstück ins Gesicht und atmete tief ein. „Wirklich eine der besten Kaufentscheidungen meines Lebens.“

„Es sieht wirklich nicht schlecht aus“, kommentierte Sasuke, der immer noch mit seinem eigenen Gepäck beschäftigt war.

„Ich geb dir gleich nicht schlecht, Bastard!“ Naruto streckte ihm die Zunge heraus und

faltete das Shirt mehr schlecht als recht, bevor er es wieder in seine Tasche räumte. „Hosen. Check. Unterwäsche.“ Grinsend holte er ein paar grüner Boxershorts heraus, auf denen mehrere 1-Up Pilze aus den Mario Spielen abgebildet waren. „Check.“

Sasuke rollte mit den Augen, als er das sah. „Du bist so ein Nintendo Fanboy“, meinte er mit einem amüsierten Schnauben und machte seinen Koffer zu, dann setzte er sich im Schneidersitz hin und beobachtete, wie Naruto seine Checkliste überprüfte.

„Als wenn du es nicht wärst, Bastard.“ Naruto deutete auf den Nintendogürtel, den Sasuke wieder einmal trug und auf den er immer noch verflucht eifersüchtig war, da er ihn nirgendwo entdecken und für sich selbst auch kaufen konnte. „Im Gegensatz zu dir trag ich wenigstens Unterwäsche!“

„Mich stört sie meistens, da sie öfter im Weg ist.“ Sasuke zuckte mit den Schultern. „Aber natürlich hab auch ich Unterwäsche miteingepackt.“

„Öfter im Weg... Wie das klingt, als wenn du ein männerfressendes Monster wärst oder so.“ Naruto lachte und fing dann an, Nelly Furtados Song ‚Maneater‘ zu singen, allerdings ein wenig abgeändert, damit der Text auch zu Sasuke passte. „He’s a maneater, make you buy cars, make you cut cards, make you fall real hard in loooove!“

„Ach wirklich?“ Amüsiert zog Sasuke eine Augenbraue hoch. „Hast du dich denn auch schon in mich verliebt?“

„Natürlich!“, antwortete Naruto sofort und klimperte verführerisch mit den Wimpern, „Das Wochenende ist schließlich so etwas wie unsere Flitterwochen, nicht wahr?“

Sasuke gluckste. „Wenn du es so sehen willst, dann gut. Dann sind es unsere Flitterwochen.“

„Hehe.“ Mit einem Grinsen rieb sich Naruto mit dem Zeigefinger über die Nase. „Ich bin immer wieder stolz, wenn ich dich zum Lachen bringen kann“, gab er zu.

„Mh“, machte Sasuke, während er sich vorbeugte und die Ellbogen auf seinen Knien abstützte. „Kannst du auch sein, ich lache nicht allzu oft.“

„Zumindest bist du dir dessen bewusst! Einsicht ist ja schließlich der erste Schritt zur Besserung, was?“ Naruto zwinkerte seinen Freund an und sah dann wieder in seine Tasche. „Okay, was noch... Portmonee und Geld und den ganze Kram hab ich hier.“ Er klopfte leicht gegen seine Gesäßtasche. „Check. Deo, Zahnbürste, Rasierer und weitere Hygieneartikel hab ich auch. Huh, was noch...“ Er kratzte sich am Hinterkopf, das Gesicht angestrengt.

„Kondome?“, schlug Sasuke vor.

„Nein.“ Naruto schmolle. „Du fragst mich immer, ob ich Kondome mithabe, wenn ich draußen bin! Denkst du, ich fick jede, die bei drei nicht auf den Bäumen ist?“ Beleidigt verschränkte er die Arme.

„Vielleicht“, antwortete Sasuke, „Du erwähnst sehr oft, wie lange du schon keinen Sex mehr hattest.“

„Ja, schon“, musste Naruto zugeben. Er drehte den Kopf zur Seite, um einen Blick aus Sasukes Fenster zu werfen. „Aber das heißt nicht, dass ich mit jedem ficke. Ich hab dir auch gesagt, dass ich eigentlich eine Beziehung will und nicht nur Sex. Obwohl... Über einen One-Night-Stand würde ich mich jetzt auch nicht unbedingt beschweren.“

„Ich seh schon.“ Mit einem Seufzen verdrehte Sasuke die Augen. „Du weißt selbst nicht mal, was du willst.“

Naruto biss sich auf die Unterlippe, die Wangen etwas gerötet. Es stimmte ja, er wusste wirklich nicht, was er wollte. Er war in den letzten Wochen öfter feiern gewesen und obwohl sich ihm wirklich einige eindeutige Angebote gemacht haben, hatte er immer abgelehnt.

Er stöhnte und zog sich an den Haaren, da bemerkte er den eindringlichen Blick, mit welchem ihn Sasuke musterte. Sie sahen sich lange an, bis plötzlich ein Gähnen ertönte und ein noch sehr verschlafener Kirby in das Zimmer tapste.

„Kirby!“, quietschte Naruto sofort und krabbelte auf allen vieren zu seinem tierischen Freund, um ihn an sich zu drücken. „Ich werd dich vermissen, alter Kumpel!“

Kirby schnurrte nur und rieb sein Köpfchen gegen Narutos Oberarm. Der Blonde lachte leise und gab Kirbys Haupt einen Kuss. „Können wir ihn nicht mitnehmen, Sasuke?“ Er sah ihn mit großen Augen an.

Sasuke grunzte. „Nein“, war seine Antwort, die Stimme kalt. „Wie willst du dir das bitte vorstellen? Tokio ist eine riesige Stadt mit vielen Autos und Verkehr. Ich kann ihn nicht im Hotelzimmer lassen und raus lassen kann ich ihn auch nicht. Bei seiner Intelligenz kann ich mir vorstellen, dass er mitten auf der voll befahrenen Straße ein Nickerchen machen will.“

„Och Manno.“ Naruto zog einen Schmolmund und kralte den Kater hinterm Ohr. „Naja, du hast ja eigentlich Recht. Wer wird ihn füttern, wenn du nicht da bist?“

„Meine Nachbarin“, erwiderte Sasuke.

Naruto zog die Augenbrauen zusammen. „Ist das nicht die Alte, die ihn immer so viele Leckerlies gibt und so?“

„Ja, leider“, brummte Sasuke, „Meine Freunde wohnen relativ weit weg von mir und da wäre es unpraktisch, wenn sie extra zu mir fahren müssten, nur, um Kirby zu füttern.“

„Freunde?“ Naruto warf ihm ein verspieltes Grinsen zu. „Welche Freunde denn? Etwa welche, die du dir einbildest?“ Als Sasuke ihn böse ansah, lachte er.

„Nein, aber dafür gebildete Freunde aus der Universität, die ich dir nicht vorstellen

werde, da ich mich für dich schäme.“

„Hey!“, knurrte Naruto. Wenn Kirby jetzt nicht in seinen Armen wäre, dann hätte er Sasuke geboxt. „Ich bin auch gebildet, du Bastard! Du willst mich ihnen nur nicht vorstellen, weil du Angst hast, dass ich sie lieber als dich mag und sie mich dir wegnehmen!“

Sasuke sah ihn an. „Stimmt. Du hast mich vollkommen durchschaut, Naruto, wie konnte ich nur an deiner Intelligenz zweifeln? Ich will dich nur für mich alleine haben. Ich hab mir sogar schon einen Mordkomplott gegenüber Kirby ausgedacht, weil er immer deine Aufmerksamkeit stiehlt. Genau deswegen übergeb ich ihn der Nachbarin, damit sie ihn so viel füttert, bis er platzt.“

Naruto blinzelte überrascht und brach dann in Gelächter aus. Kirby fauchte, da Naruto ihm genau ins Ohr lachte und sprang dann beleidigt aus seinen Armen, um davon zu tigern. „Ich hab das Wichtigste auf der Checkliste vergessen“, meinte er mit einem Grinsen, nachdem er sich langsam wieder beruhigt hatte.

„Und das wäre?“, wollte Sasuke mit hoch gezogener Augenbraue wissen.

„Das Wichtigste auf meiner Checkliste ist...“ Mit einem spitzbübischen Lächeln krabbelte Naruto auf ihn zu. „Sasuke.“ Er tippte ihm auf die Nase. „Check. Okay, ich hab alle wichtigen Sachen dabei!“

Sasuke blickte auf den Finger, der immer noch auf seiner Nase ruhte. Seine Augen schielten dabei leicht und Naruto musste bei diesem Anblick lachen. Der Dunkelhaarige verzog grimmig das Gesicht und schlug dann nach dem gebräunten Finger.

„Ich bin also das Wichtigste?“, fragte er schmunzelnd nach.

„Klar.“ Naruto wippte mit den Augenbrauen. „Du hast ja schließlich die Tickets und das meiste vom Hotel bezahlt.“

„Idiot.“ Sasuke grunzte und wollte ihn weg schubsen, doch mit einem Glucksen klammerte sich Naruto an seinen Arm.

„War nur ein Witz, sei nicht gleich beleidigt, Bastardlein!“

„Hn.“

Naruto stieß seine Stirn sanft gegen Sasukes, ein breites Lächeln auf den Lippen. „Ich freu mich echt auf das Wochenende mit dir, Sasuke“, erzählte er ihm ehrlich, „Ein Wochenende nur mit dir, Games und einem geilen Hotelzimmer! Das ist wie ein wahrgewordener Traum!“

Sasuke nickte leicht. „Ich freu mich auch“ sagte er ihm und strich sich eine Haarsträhne aus den Augen, „Aber ich erwarte dennoch, dass du mir das Geld für das Hotelzimmer zurückzahlst.“

„Hehe, ja...“ Verlegen rieb sich Naruto den Nacken. „Werd ich machen, Sasuke, ehrlich. Aber du musst etwas Geduld haben. Ich hab nicht so viel Geld, aber ich bezahl es dir echt so schnell wie möglich zurück, Mann!“

Sasuke gab ein brummendes Geräusch von sich. „Schon okay.“ Er sah auf seine Armbanduhr. „Wir sollten uns langsam beeilen. Der Zug nach Tokio fährt in knapp einer Stunde los.“

„Fuck, ich bin so aufgeregt!“ Kichernd – und dabei gekonnt ignorierend, wie weiblich das doch klang – sprang Naruto auf und streckte sich mit einem Stöhnen, bevor er zurück zu seiner Reisetasche ging. „Knapp neunzig Minuten Zugfahrt vor uns und dann sind wir endlich in Tokio und dann noch in einem verdammten Vier-Sterne-Hotel!“

„Und dann nur noch ein paar Stunden Schlafen und es ist Freitagmorgen und die Tokyo Game Show fängt an“, fügte Sasuke schmunzelnd hinzu.

„Mit uns!“, rief Naruto mit einem fröhlichen Lachen.

„Mit uns“, bestätigte Sasuke mit einem Nicken.

„Ich hätte echt nie gedacht, dass du deswegen die Uni schwänzt.“ Amüsiert hob Naruto eine Augenbraue. „Ich hab eigentlich erwartet, dass wir morgen nach deiner Uni losfahren oder so.“

„Hn“, machte Sasuke und ging in den Flur, um seine Schuhe anzuziehen. Naruto folgte ihm. „Ich hab auch wirklich lange überlegen müssen, aber ich hab am Freitag keine wichtigen Vorlesungen und die Messe fängt um zehn Uhr an und ich wäre schon gerne bei der Eröffnung dabei.“

„Find ich cool!“ Naruto boxte ihm freundschaftlich gegen den Oberarm, nachdem er in seine Schuhe geschlüpft war. „Die Eröffnungszeremonie will ich mir auf keinen Fall entgehen lassen!“

„Zeremonie?“ Schmunzelnd hob Sasuke eine Augenbraue in die Höhe und ging wieder zurück in sein Zimmer, um seinen Koffer zu holen. „Gibt es das denn überhaupt?“

„Natürlich! Jetzt, wo wir da sind, ganz bestimmt.“ Naruto lachte und schlang sich seine Tasche um die Schulter. „Oh Mann, ich hoffe bei der Messe gibt es ein paar heiße Cosplayer. Du weißt schon, so etwas wie eine Zelda Cosplayerin oder... Fuck, Lightning von Final Fantasy ist mega sexy!“

„Du stehst auf Mädchen mit rosanen Haaren, was?“, fragte Sasuke nach, „Sicher, dass du nicht auch schwul bist?“

„Hey, Lightning ist cool wegen ihrer Persönlichkeit, nicht wegen der Haarfarbe!“ Naruto schubste den anderen leicht. „Aber ich bin echt gespannt auf die Cosplays, ich mag den Kram und du?“

Sasuke zuckte mit den Schultern. „Kommt auf die Qualität des Cosplays an, aber generell ist es schon nett anzusehen.“ Er tastete seine Jeans ab, um sicherzugehen, dass er Schlüssel und Geldbörse mithatte. „Hast du alles?“

„Warte! Wir haben uns noch nicht bei Kirby verabschiedet!“ Naruto ließ seine Tasche fallen und packte einen grunzenden Sasuke am Handgelenk, um ihn zurück zum Wohnzimmer und zum Sofa zu ziehen, auf welchem sich Kirby befand.

„Also, mein Freund... Wir sehen uns in ein paar Tagen wieder.“ Lächelnd kniete sich der Blonde vors Sofa und kraulte Kirby unterm Kinn. „Stell ja nichts an, hörst du?“

Kirby schnurrte, als nun auch noch Sasuke anfang, ihm hinterm Ohr zu kratzen. „Wir sehen uns am Sonntagabend, Dickerchen. Bis dann, friss nicht so viel und schenk der Nachbarin ja keine Maus, die würde durchdrehen. Obwohl... Schenk ihr doch eine Maus. Bitte.“

Naruto lachte, während er sich wieder erhob und sie zusammen zurück in den Flur gingen. „Echt? Hat die Schiss vor Mäusen?“

„Jede Frau hat Angst vor Mäusen“, erwiderte Sasuke und schloss die Tür hinter sich ab, nachdem sie herausgetreten waren.

Naruto schob eine Hand in seine Jeanstasche. „Hast du der Nachbarin deinen Zweitschlüssel gegeben?“, fragte er ihn.

Sasuke nickte. „Habe ich“, bestätigte er und dann machten sie sich auch schon auf den Weg, um mit dem Bus zum Hauptbahnhof zu fahren.

„Wann krieg ich denn meinen Schlüssel für deine Wohnung?“, wollte Naruto grinsend wissen. „Ich mein jetzt, wo wir schon in die Flitterwochen fahren. Ich glaub, wir haben da etwas in der Reihenfolge falsch gemacht.“

Sasuke schnaubte. „Du bist wirklich versessen auf die Flitterwochen, was?“

„Tja, fühlt sich ja fast so an“, erwiderte Naruto mit einem Lächeln, „Ich mein, wir haben ein Zimmer mit Doppelbett in einem teuren Hotel gebucht, wir verbringen das ganze Wochenende zusammen und so weiter!“

„Jetzt haben wir aber keine Kondome“, meinte Sasuke, „Und ich hoffe, dass dir bewusst ist, wie oft man in den Flitterwochen Sex hat.“

Naruto lachte, etwas verlegen, weil er an diesen Aspekt der Flitterwochen gar nicht gedacht hatte. „Ist schon okay, wir machen das ohne Kondom.“ Grinsend schlug er dem Jüngeren auf die Schulter. „Ich bin clean.“

„Mh“, Sasuke summte zustimmend, „Ich auch. Ich hoffe, die Nachbarn beschweren sich nicht. Du kommst mir so vor, als wärst du ein Schreier.“

„Meinst du?“ Schnaubend kratzte sich Naruto an der Wange. „Ich schätze, ich kann sehr laut werden, aber schreien tu ich dann doch nicht.“

„Hn, ich werd es ja herausfinden.“ Sasuke schmunzelte ihn an.

„Perverse Sau.“ Naruto schubste ihn leicht, während sie Seite an Seite die Straße entlang gingen in Richtung Bushaltestelle. „Muss ich Angst haben, dass du mich in der Nacht vergewaltigst?“

„Man kann die Willigen nicht vergewaltigen, Naruto“, war Sasukes arrogante Antwort.

Naruto schmalzte nur mit der Zunge als Antwort. Die Willigen... Er wusste, dass Sasuke das nur als Scherz gemeint hatte, aber dennoch beschäftigte ihn diese Aussage irgendwie.

Denn ganz, ganz weit hinten und tief in seinem Kopf vergraben, da war eine kleine Stimme, die ihm zu flüsterte, dass Sasuke Recht hatte.

*„Man kann die Willigen nicht vergewaltigen, Naruto, und du bist einer...“*

Naruto biss sich auf die Unterlippe und schob den Gedanken ganz weit von sich. Er hatte wichtigeres, über das er grübeln sollte. Zum Beispiel darüber, wie die morgen beginnende Tokyo Game Show werden würde und ob wirklich einige heiße Cosplayerinnen oder generell Mädels da sein würden.

Oh ja, der Gedanke war doch weit aus angenehmer.

~ xXx ~

„Ihre Zimmernummer ist die 169.“ Mit einem Lächeln reichte die Rezeptionistin Sasuke die Schlüsselkarte zu ihrem Hotelzimmer.

„Vielen Dank!“ Naruto strahlte sie an, während Sasuke nur grunzte.

„Sie haben... Moment.“ Die Dame warf einen Blick auf ihren Computer. „Sie haben Halbpension gebucht, richtig?“

„Richtig“, bestätigte Sasuke.

„Was immer das auch ist.“ Grinsend verschränkte Naruto die Arme hinterm Kopf.

Die Dame lachte. „Das kann ich Ihnen gerne sagen. Halbpension heißt, dass Sie bei uns frühstücken und zu Abend essen können. Für Mittagessen müssen Sie selbst sorgen.“

„Aw, das ist kein Ding.“ Naruto winkte mit der Hand ab. „Wir werden die meiste Zeit

eh draußen verbringen. Ich meine hey, die Game Show wartet auf uns!“

„Dachte ich mir schon, dass Sie deswegen ein Zimmer gebucht haben“, erwiderte die Frau lächelnd und strich sich eine Haarsträhne hinters Ohr. „Zurzeit haben wir fast nur Besucher der Tokyo Game Show als Gäste, obwohl die meisten erst morgen einreisen.“

„Naja...“ Naruto holte sein Handy heraus und warf einen Blick auf das Display. Kurz nach zehn Uhr. „Es ist ja schon bald morgen, nicht wahr?“

„Das stimmt“, erwiderte sie.

„So...“ Mit einem verführerischen Grinsen lehnte sich Naruto gegen die Theke. „Haben Sie auch vor, die Messe zu besuchen?“

Sasuke trat ihn leicht und warf ihm einen genervten „Hör-endlich-auf-zu-flirten-du-Idiot-Blick“ zu, doch Naruto ignorierte ihn gekonnt. Darin war er übrigens besonders gut, böse Blicke von Sasuke zu ignorieren.

„Oh nein.“ Lachend schüttelte die Frau den Kopf. „Ich kann mit Computerspielen nichts anfangen.“

Naruto rümpfte die Nase. Computerspiele... Jemand der Computer- anstatt Videospiele sagte, war seiner nicht würdig. „Verstehe.“ Er schenkte ihr ein letztes, charmantes Grinsen um nicht unhöflich zu wirken und drückte sich dann von der Theke ab. „Schöne Schicht wünsch ich Ihnen dann noch.“

Sasuke seufzte, als Naruto endlich nach seiner Reisetasche griff und sie sich dann gemeinsam auf den Weg zum Aufzug machten. Ihre Zimmernummer war 169, das hieß, ihr Zimmer war im ersten Stock. „Musste das wirklich sein?“, fragte er Naruto genervt, „Die Frau war bestimmt zehn Jahre älter als du.“

„Na und?“ Naruto streckte ihm die Zunge raus und drückte dann auf den Knopf, damit der Aufzug vom vierten Stock zurück ins Erdgeschoss kam. „Sie war heiß, okay?“

„Was ist an offensichtlich wasserstoffblond gefärbten Haaren heiß?“, wollte Sasuke wissen, die Stimme ungläubig. „Sie sah bescheuert aus mit dem blonden Haar und den dunklen Augenbrauen.“

Nun schmolte Naruto. „Sie hatte ein schönes Lächeln“, verteidigte er sie, während der Aufzug mit einem „Pling!“ bei ihnen ankam und sich die Türe öffnete. Sie traten beide hinein. „Und schöne Augen.“

„Du meinst Brüste“, verbesserte Sasuke ihn und drückte auf den Knopf mit der 1. „Du hast ihr doch kaum ins Gesicht gesehen, du warst zu beschäftigt damit, ihren Ausschnitt zu besabbern.“

„Ich steh halt auf Titten.“ Murrend verschränkte Naruto die Arme vor der Brust. „Was ist falsch daran? Außerdem wollte sie, dass ich ihr dahin sehe, sonst hätte sie nicht so

einen Ausschnitt gewählt!“

„Ich fand ihre Kleidung sehr unangebracht“, meinte Sasuke. „Besonders für eine Empfangsdame. Sie sah aus wie eine Prostituierte.“

„Also bitte, Sasuke!“ Naruto schnaubte und der Aufzug kam im ersten Stock, ihrer Etage, zum Stehen. Die Türen öffneten sich und sie traten in einen langen Gang hinaus. „Das ist da, um Leute anzulocken! Kerle anzulocken!“

„Mich schreckt es eher ab.“ Dunkle Augen streiften von links nach rechts, während Sasuke nach der richtigen Zimmernummer suchte.

„Du bist ja auch schwul, für dich gilt das als Anlockmittel nicht.“ Naruto lachte und sah sich dann ebenfalls um. „Äh, was war unsere Nummer nochmal?“, fragte er nach, als ihm bewusst wurde, dass er gar nicht wusste, wonach er sich eigentlich umsah.

„169.“

Naruto prustete. „69, Sasuke.“ Mit wippenden Augenbrauen stieß er dem Dunkelhaarigen den Ellbogen in die Seite. „Das ist ein Zeichen.“

Sasuke grunzte nur und blieb dann abrupt stehen. „Da“, sagte er und nahm die Schlüsselkarte heraus, um sie in den Kartenleser zu stecken. Die Lampe wurde grün und die Tür öffnete sich mit einem Klick.

„Oh Mann, ich bin echt gespannt!“, rief Naruto aus und schubste Sasuke zur Seite, um mit großen, neugierigen Augen in ihr Zuhause für ein Wochenende einzutreten. Es war ein vier-Sterne-Hotel und er war noch nie in einem Hotel mit so vielen Sternen gewesen, deswegen waren seine Erwartungen ziemlich hoch. Er hoffte nur nicht zu hoch, nicht, dass er sich zu viel vorgestellt hatte und nun enttäuscht werden würde...

Aber enttäuscht, das wurde er glücklicherweise nicht. Das Zimmer war groß, der Boden mit weißen Fliesen belegt und die Wände in einem pastellgelben Farbton gestrichen. Links befand sich eine Tür, die zum Badezimmer führte, welches aus einer Toilette und einer Dusche bestand. Nichts außergewöhnliches, aber dennoch um einiges besser als das, was Naruto in seiner eigenen Wohnung hatte.

Direkt gegenüber von der Eingangstür war eine Glastür, die zum Balkon führte. An der linken Wand befand sich ein weißer Holztisch mit einem Fernseher darauf und einer eingebauten Minibar. Außerdem stand ein ziemlich gemütlich aussehender Sessel vor dem Schrank, der sich neben dem Tisch befand.

Auf der rechten Seite stand ein großes Doppelbett, links und rechts davon jeweils eine Kommode. Auf der linken Kommode befand sich ein Telefon, während auf der rechten eine Tischlampe aus Glas stand. Über dem Bett hing ein gezeichnetes Bild, welches einen Sonnenuntergang zeigte.

„Ach du heilige Scheiße!“ Mit einem Grölen schmiss sich Naruto auf das Bett – welches übrigens wirklich sehr weich und bequem war – und spielte mit den Rosenblättern

herum, die auf der Decke verstreut waren. „Ich glaub, die haben uns das Pärchenzimmer gegeben!“

„Sieht so aus.“ Sasuke stellte seinen Koffer in der Mitte des Raumes ab. Er inspizierte das ganze Zimmer und nickte schließlich zufrieden, bevor auch er sich aufs Bett setzte. „Das ist wirklich kitschig.“

„Wem sagst du das!“ Grinsend sammelte Naruto ein paar der Rosenblätter ein, bevor er sie Sasuke ins Gesicht pustete und dann anfang, einen alten Klassiker von Jon Bon Jovi zu singen: „I wanna lay you down in a bed of rooooooses, Sasuke!“

Sasuke knurrte, als eine der Rosenblätter in seinen Haaren hängen blieb, doch das verdammte Ding war stur und gar nicht einmal so einfach aus den Haaren zu bekommen.

Der Blonde lachte. „Hier, lass mich dir helfen.“ Er schlug Sasukes Hand weg und schaffte es nach einigen Schwierigkeiten dann, das Rosenblatt aus seinem Haar zu retten. Er betrachtete es für einige Sekunden und roch daran, bevor er es auf den Boden warf. „Was sollen wir mit dem ganzen Scheiß machen?“

Sasuke zuckte mit den Schultern. „Wegschmeißen“, schlug er vor.

Naruto gluckste und legte sich dann mit dem Rücken aufs Bett, Arme hinterm Kopf verschränkt. „Kay, wenn du das sagst.“

„Was sollten wir auch sonst damit machen?“ Sasuke legte sich neben ihn, ebenfalls auf den Rücken. „Essen?“

„Drin Sex haben“, schlug Naruto grinsend vor. „Aber nee, jetzt mal ernsthaft. Warum haben die uns Rosenblätter aufs Bett gestreut? Denken die echt, dass wir ein Paar sind?“ Er zog eine Augenbraue hoch. „Ich mein nur, weil sich zwei Kerle ein Doppelzimmer teilen heißt das doch nicht, dass die zusammen sind.“

„Zerbrich dir nicht deinen Kopf wegen so einer Kleinigkeit.“ Sasuke drehte den Kopf, um ihm ins Gesicht sehen zu können. „Die machen das bei jedem Gast. Zumindest bei Gästen mit Doppelbett.“

„Ach ja?“ Naruto runzelte die Stirn und legte eine Hand auf seinen Bauch. „Und woher willst du das wissen, Herr Besserwisser?“

„HolidayCheck“, war die einfache Antwort, „Ich hab mir vor der Hotelbuchung einige Rezensionen durchgelesen und auch Bilder angesehen.“

„Aw, fuck.“ Irritiert zupfte Naruto an seinen Shirt herum, die Mundwinkel nach unten gezogen. „Wieso hab ich nicht daran gedacht?!“

„Weil du ein Idiot bist.“

„Hey!“ Naruto rollte sich auf die Seite und flickte dem anderen gegen die Stirn. „Du

hättest mich trotzdem warnen können. Die Rosenblätter waren doch ein Schock. Ich dachte schon, dass wäre hier der Drehort für einen Softporno oder so.“

Sasuke schnaubte. „Ich muss mich korrigieren, du bist ein Vollidiot. Und außerdem sind die Rosenblätter noch nichts. Ich hab Bilder gesehen, wo die Decken zu Schwänen gefaltet worden sind.“

„Woah, echt?“ Naruto riss die Augen auf und setzte sich hin. „Das ist cool! Meinst du, wenn ich denen einen... keine Ahnung, ein bisschen Trinkgeld hinlege und ein Bild von Yoshi, dass die mir dann einen Yoshi falten?“

„Ich bezweifle es.“ Sasukes Mundwinkel zuckten. „Aber du wirst es wahrscheinlich dennoch versuchen, nicht wahr?“

„Natürlich, du kennst mich doch!“ Der Blonde lachte laut und schenkte dem anderen ein breites Grinsen. „Ich lass nichts unversucht!“

„Hn.“

„Das wäre so cool!“, schwärmte Naruto, während er sich im Schneidersitz hinsetzte, Hände auf seinen Füßen ruhend. „Das würd ich sofort fotografieren und... Oh fuck!“ Mit großen Augen starrte er auf seine Reisetasche. „Ich hab doch etwas vergessen, Sasuke! Meine Kamera.“

Der Angesprochene seufzte und rieb sich über die Stirn. „Das war klar. Es wäre wirklich ein Wunder, wenn du etwas nicht vergessen hättest.“

„Aw, manno, wie scheiße ist das denn!“ Jammernd schlug sich Naruto ein paar Mal gegen den Hinterkopf, um sich für seine Vergesslichkeit zu bestrafen. „Naja, jetzt ist es auch zu spät. Ich hab ja wenigstens noch das.“

Mit einem schwachen Grinsen holte er sein Handy aus seiner Hosentasche und ließ sich mit einem „Uff!“ wieder zurück ins Bett fallen. Ein kleiner Trost, aber nichtsdestotrotz ein Trost, der besser war, als gar keine Kamera mitzubringen. Er starrte für ein paar Sekunden aufs Display. „Es hat zwar nicht die beste Qualität, aber pffft, was soll's.“

Er zuckte mit den Schultern und sah dann aus den Augenwinkeln zu Sasuke. Er musste grinsen. „Hey...! Ich hab noch gar kein Bild von dir und gar keins mit uns zusammen! Ich hab von jedem meiner Freunde ein gemeinsames Bild, nur von dir Bastard nicht! Lass uns das jetzt nachholen!“ Er rutschte näher zum anderen, bis ihre Köpfe leicht aneinander ruhten.

Als Naruto allerdings sein Handy in die Luft und vor ihnen hielt, bereit, ein Foto zu schießen, grunzte Sasuke plötzlich und hielt sich beide Hände ins Gesicht. „Nein. Ich hasse Fotos.“

„Ach komm!“ Schmollend zog Naruto an den blassen Händen, um sie von dem Gesicht seines Freundes zu bekommen. „Nur ein Foto, Sasuke! Das wird doch auch niemand

außer mir sehen!“

„Nein“, beharrte Sasuke darauf, „Ich bin unfotogen.“

„Mir egal!“ Naruto zerrte weiter an den Händen, bis er eine schließlich von Sasukes Gesicht bekam und ihn nun ein dunkles, grimmiges Auge anstarrte. „Komm schon, Mann! Nur ein Foto! Wirklich nur eins! Ich werd dich so lange nerven, bis du zusagst, wenn du also deine Nerven behalten willst, dann sag lieber jetzt als gleich zu!“

Sasuke starrte ihn lange an, doch kurz nachdem Naruto angefangen hatte, mit dem Daumen über seine Augenbraue zu streichen, sagte er schließlich mit einem lauten Seufzen zu. „Na schön“, brummte er und massierte sich die Schläfe. „Aber nur eins und ich werd sicher nicht lächeln.“

„Aw, aber du hast so ein schönes Lächeln!“ Naruto schmolte ihn an. „Ich mag deine Grübchen!“

Sasuke wurde bei dieser Aussage sofort defensiv. „Ich hab keine Grübchen.“

„Ja, okay, dann hast du sie eben nicht.“ Naruto rollte mit den Augen und lehnte seinen Kopf dann wieder gegen Sasukes, sein Handy vor ihre Gesichter haltend. „Sag Cheese!“

„Fick dich.“

„Ach komm, es ist nur ein Foto!“ Naruto lachte, blickte aber dann mit einem strahlenden Lächeln in die eingebaute Kamera seines Handys. „Cheese!“

Ein Blitz erschien, als er das Foto machte und sie blinzelten beide kurz, bevor Naruto das Display zu ihnen umdrehte. „Sieht doch gut aus!“ Naruto grinste glücklich und strich mit dem Daumen über den Bildschirm. „Du ziehst zwar ein Gesicht, als wenn ich dir gerade die Faust in den Arsch geschoben hätte, aber hey! Das ist authentisch! Das ist Sasuke Uchiha pur!“

Der Dunkelhaarige schnaubte nur und rollte sich dann auf die Seite. „Jetzt zufrieden?“, wollte er wissen.

„Jepp.“ Naruto speicherte das Bild und räumte das Handy dann weg, bevor er sich lächelnd ebenfalls auf die Seite drehte. „Danke.“

„Hn.“

Naruto zog die Augenbrauen zusammen. „Hey, guck nicht so.“ Er flicke dem anderen gegen die Nase, was ihm einen grimmigen Blick einbrachte. „Du siehst aus, als hättest du überhaupt keinen Bock auf die ganze Sache.“

„Ich hab Lust“, erwiderte Sasuke, während er ihm in die Augen sah. „Mach dir keine Gedanken. Ich bin nur etwas müde.“

„Heh, ich auch.“ Naruto rieb sich über die Augen. „Wir müssen ja morgen schließlich früh raus. Die Messe fängt um zehn Uhr an, oder?“

„Ja.“ Sasuke nickte. „Und das Frühstück ist von acht bis halb elf.“

„So früh!“ Jammernd schob Naruto die Unterlippe hervor. „Aber gut, was will man machen. Wie lange brauchen wir von hier bis zur Messe?“

„Knapp zehn Minuten zu Fuß“, erwiderte Sasuke. „Ich hab extra bei der Hotelwahl darauf geachtet, dass es in der Nähe von der Messe ist.“

„Sehr schön!“ Strahlend wuschelte Naruto einem grunzenden Sasuke durchs Haar. „Ich hoffe, du ziehst morgen nicht auch so ein Gesicht, Bastard. Das wird unser Wochenende und das werden wir gefälligst auch genießen! Und wenn ich dir sage, dann meine ich dich und mich!“

Sasuke sah ihn lange an und nickte dann langsam. „Okay.“

„Gut.“ Naruto grinste und sprang dann auf. „Ich geh eben duschen, danach sollten wir pennen gehen, damit wir morgen fit sind.“ Er öffnete seine Tasche, um Shampoo und Handtuch herauszuholen. „Übrigens! Mir gehört die linke Seite des Bettes!“

Sasuke schnaubte. „Damit kann ich leben.“

„Braver Bastard.“ Naruto warf ihm eine Kusshand zu und verschwand dann fröhlich summend im Badezimmer.

~ xXx ~

„Fuck, ich bin so aufgeregt!“ Naruto sprang vom einen Bein aufs andere, während er sich in der großen Menschenmasse, in der er und Sasuke sich befanden, umsah. „Nur noch zwei Minuten und es geht los! Wie seh ich aus?!“ Er deutete auf sich herunter: Orangene Kapuzenjacke, darunter das weiße Yoshi Shirt, seine geliebte Jeans mit den tausend Löchern und orange Chucks.

„Orange“, antwortete Sasuke, welcher selbst einen dunkelblauen Hoodie und ein schwarzes From First to Last Shirt mit dem Schriftzug der Band und einem abgebildeten Brustkorb trug, außerdem ebenfalls schwarze Jeans und lilane Chucks.

„Und du siehst aus wie ein Emo!“ Naruto schubste ihn leicht, hatte aber ein Lächeln auf den Lippen. „Du hast deine Brille an“, kommentierte er, während er auf das schwarze Brillengestell drückte.

Sasuke grunzte und schlug seine Hand aus Angst, er würde Fettflecken auf dem Glas hinterlassen, weg. „Ich werde sie brauchen.“

„Na, das hoff ich doch!“ Grinsend schlang Naruto den Arm um die Schulter seines Freundes. „Ich will schließlich ein paar Spiele mit dir testen! Und außerdem- Oh, oh, es geht los!“

Die Menge wurde langsam unruhig, als plötzlich eine Stimme aus den Lautsprechern ertönte, die sie herzlich Willkommen zur diesjährigen Messe hieß. „Euch wird ein tolles Wochenende voller Spaß und Games erwarten, aber nun endlich genug der langen Vorrede! Die Tokyo Game Show 2012 ist hiermit offiziell eröffnet! Viel Spaß!“

Ein Jubelschrei brach aus, wovon Naruto einer der lautesten war, und dann öffneten sich die Türen zum Gebäude. „Komm schon, Bastard! Auf ins Getümmel!“ Er schnappte nach Sasukes Handgelenk, um ihn in der Masse nicht zu verlieren und zog ihn dann zu einer der Empfangstheken.

„Ich bin echt aufgeregt“, meinte er grinsend, während er ungeduldig beobachtete, wie die Leute in der Schlange vor ihnen ihre Tickets zeigten und dann Bändchen um ihre Handgelenke angelegt bekamen. Die Bändchen gab es in verschiedenen Farben und jede von ihnen stand für eine andere Altersklasse.

„Hn“, machte Sasuke nur, doch Naruto konnte in seinen Augen ablesen, dass er genauso aufgeregt war wie er. Nur zeigte er es – wie immer – nicht so.

„Ich hoffe, wir können das neue Zelda Game testen.“ Naruto verschränkte die Arme hinterm Kopf. „Skyward Sword!“

„Dafür müssen wir aber bestimmt lange anstehen“, erwiderte Sasuke. Die linke Hand hatte er in die Hosentasche gesteckt, in der rechten hielt er bereits die Tickets parat.

„Ach, ich kann warten.“ Glücklich schloss der Blonde die Augen. „Außerdem sind wir drei Tage lang da, irgendwann werden wir schon die Möglichkeit bekommen, es zu zocken und testen will ich es auf jeden Fall, Mann!“

Sasuke nickte zustimmend. „Ich auch.“

Naruto plapperte ein paar Minuten lang weiter vor sich hin, wie aufregend das Ganze doch war und was er alles machen und austesten wollte, bis sie schließlich an der Reihe waren. „Hi!“ Mit einem Strahlen begrüßte er den Typen hinter der Theke, während Sasuke nur ein tonloses „Hallo“ grunzte und die Tickets herüber schob.

Der Mann nahm sie dankend an. „Okay, jetzt bräuchte ich noch eure Personalausweise, damit ich euch eure Bändchen geben kann.“

Sasuke holte seine Geldbörse heraus und zeigte seinen Ausweis zuerst. Der Kerl bedankte sich erneut, betrachtete den Ausweis genau um auch sicher zu gehen, dass die Person auf dem Bild wirklich Sasuke war und der Ausweis nicht gefälscht war, bevor er ein rotes Bändchen herausholte und es ihm ums Handgelenk band.

„Jetzt ich!“ Grinsend reichte Naruto seinen Ausweis herüber und hielt dem Mann

erwartungsvoll seinen Arm ins Gesicht.

Die Augen des Kerls huschten über den Ausweis, bis er schließlich leicht die Stirn runzelte. „23 Jahre alt?“, fragte er nach, als er Narutos Alter von seinem Geburtsjahr ausgehend berechnet hatte.

„Noch nicht.“ Der Blonde schüttelte den Kopf. „Noch bin ich 22. Ich werd erst im Oktober 23.“

Der Mann presste die Lippen zusammen und auf seiner Stirn bildeten sich immer mehr Falten, während er vom Ausweis zu Naruto sah und wieder zurück. Und das mehrmals. „Sie sehen nicht aus wie 22“, teilte er nach ein paar Sekunden mit, die Stimme skeptisch.

Naruto riss die Augen auf. „Ich bin aber 22!“ brüllte er entrüstet, „Ehrlich!“

„Hm.“ Der Rezeptionist trommelte mit den Fingern auf die Theke, unsicher, was er nun machen sollte und ob er dem Blonden Glauben schenken sollte oder nicht.

„Ehrlich!“, wiederholte Naruto mit einem Wimmern, „Bitte, Mann, glauben Sie mir!“

„Er ist wirklich 22“, bestätigte Sasuke, Hände in der Tasche seines Hoodies vergraben. „Auch wenn er sich nicht so benimmt.“

„Was soll das heißen, Bastard?!“ Naruto warf ihm einen bösen Blick zu. „Du solltest mich verteidigen, Arschloch.“

„Tu ich ja.“ Sasuke zuckte leicht mit den Schultern. „Zeig ihm deinen Schülerausweis oder so.“

„Schülerausweis“, wiederholte der Kerl skeptisch, eine Augenbraue hochgezogen. „Sie gehen mit 22 Jahren noch zur Schule?“

„Berufskolleg“, korrigierte Naruto mit einem Brummen und pfefferte seinen Schülerausweis, auf welchem ebenfalls ein Bild von ihm und sein Geburtsdatum waren, auf die Theke. „Da.“

Der Mann hinter der Theke verglich die beiden Ausweise und beschloss dann schließlich, ihm zu glauben. Er legte ihm ein rotes Bändchen ums Handgelenk und Naruto bedankte sich bei ihm mit dem Mittelfinger, bevor er davon stürmte.

„Ich kann's nicht glauben!“, beschwerte er sich lauthals, als Sasuke hinter ihm herging und sie eine der vielen Hallen betraten. „Warum hat mir der Wichser nicht geglaubt?!“

„Du siehst nun einmal nicht aus wie 22“, erwiderte Sasuke, „Mit deinen großen Augen und dem leicht rundlichem Gesicht, du hast einfach etwas Kindliches an dir.“

„Hmpf, der Kerl war ein Arschloch.“ Beleidigt, und etwas in seinem männlichen Stolz gekränkt – er sah nicht aus wie ein gottverdammtes Kind! – verschränkte Naruto die

Arme hinterm Kopf und sah sich in der Halle dann um. Ein fettes Grinsen schlich sich auf sein Gesicht, als er die ganzen Stände mit Videospiele, Merchandise und mehr sah.

„Fuck, das ist so geil, Sasuke!“ Mit einem lauten Schrei warf er die Arme in die Luft. „Tokyo Game Show 2012 und ich bin dabei, ihr Hurensöhne!“, jubelte er. Ein paar Kerle stimmten in sein Gejubilium mit ein und lachend zeigte Naruto ihnen das Piece-Zeichen.

„Wo wollen wir zuerst hin?“, fragte er Sasuke mit glitzernden Augen, „Wie wär’s mit-Oh, übrigens! Bevor ich’s vergesse!“ Er schlug sich mit der Handfläche gegen die Stirn. „Ich hab Kiba versprochen, dass ich ihm ein Geschenk mitbringe. Du weißt schon, weil er so angepisst war, dass er nicht mitkonnte und so.“

Sasuke nickte. „Okay. Hast du an etwas Bestimmtes gedacht?“

„Weiß nicht.“ Nachdenklich runzelte Naruto die Stirn. „Ich weiß, dass er total auf Devil May Cry steht, also vielleicht finden wir ja eine Dante Figur oder was weiß ich für ihn. Oder Tails! Du weißt schon, der Fuchs mit den ganzen Schwänzen aus der Sonic-Reihe, den mag er auch gerne. Ah, Shino will ich auch was schenken!“

Verlegen rieb er sich über den Nacken. „Als Entschuldigung, weil wir ihn letztens in der Wonderbar vergessen haben. Aber ich hab echt keine Ahnung, was ich ihm schenken soll.“ Er seufzte. „Ich weiß, dass er auf Käfer steht, aber was soll ich da für ihn finden?“

„Käfer“, wiederholte Sasuke langsam, die Augenbrauen zusammengezogen, „Das ist wirklich nicht leicht. Ich würd an deiner Stelle einfach mal die Augen offen halten, vielleicht findest du ja zufällig was Passendes.“

„Okay!“ Naruto schlug mit der Faust gegen seine Handfläche. „So wird’s gemacht. Hilfst du mir dabei?“

Sasuke schnaubte. „Nein. Du willst ihm was schenken, nicht ich.“

„Arschloch.“ Genervt fuchtelte Naruto mit den Armen herum. „Du könntest ruhig etwas-“

„Autsch, fuck!“, wurde er plötzlich von einem Schrei unterbrochen, „Kannst du nicht aufpassen, Trottel?!“

Naruto verzog das Gesicht und drehte sich um, um sich bei der Person zu entschuldigen. „Shit! Sorry, tut mir leid!“

Die Person, die er getroffen hatte, stellte sich als Mädchen heraus. Und als ein verdammt heißes noch dazu! Sie hatte eine lange, rote Mähne, die ihr bis zu den Schulterblättern reichte, ebenfalls rote und feurig drein blickende Augen, die von einer schwarzen Brille umrahmt wurden. Ihr Gesicht war hübsch, die Lippen voll und dieser Körper...

Sie hatte den Körper wie ein verfluchtes Model! Schlank, ewig lange Beine, einen flachen Bauch mit Piercing im Nabel. Ihr Busen war etwas flach, aber das war schon okay, Naruto stand eh eher auf Ärsche und mit den knappen Hotpants, die sie trug, konnte er sagen, dass sie einen verdammt geilen Arsch hatte.

„Das sollte dir auch besser leidtun!“ Sie schmalzte mit der Zunge und flickte sich ihr Haar hinter die Schulter, bevor ihre Augen über Narutos Körper glitten und der Blonde konnte bei dem Blick, den sie ihm zuwarf, sagen, dass ihr gefiel, was sie sah.

„Sorry nochmal.“ Naruto warf ihr sein schönstes Grinsen zu und streckte ihr dann die Hand raus. „Naruto ist übrigens mein Name.“

Sie schmunzelte und nahm seine Hand an. Ihre Hände waren zart und zierlich, aber ihr Druck war hart. „Karin.“

„Hi, Karin.“ Er lächelte sie an und nickte mit dem Kopf dann zu Sasuke. „Und das ist mein Kumpel, Sasuke.“

Dieser grunzte nur etwas Unverständliches. Karin nickte ihm nur zu und sah dann wieder zu Naruto.

„Bist du ganz alleine hier?“, fragte er sie, „Das wär doch eine Schande! Ich geh mal davon aus, dass du Gamerin bist? Und so eine heiße Gamerin wie du kann hier doch nicht alleine rumlaufen! Muss ich dir etwa Gesellschaft leisten?“

„Ich bin Gamerin“, bestätigte sie schmunzelnd, eine Hand in ihre Hüfte gestemmt, „Aber ich bin nicht alleine hier, sondern mit ein paar Freunden. Ich hab sie allerdings in der Menge verloren und such sie gerade.“

„Och.“ Schmollend verschränkte Naruto die Arme hinterm Kopf. „Du hättest gerne mit uns rumlaufen können, wäre sicher cool gewesen. Warst du schon einmal auf der Game Show?“

„Nein.“ Karin schüttelte den Kopf. „Das ist mein erstes Mal.“

„Unseres auch!“ Naruto grinste sie an und wollte gerade den Mund öffnen, um nachzufragen, ob einer ihrer Freunde auch ihr fester Freund war, doch dann klingelte plötzlich ein Handy.

„Ah, das ist meins. Moment.“ Karin holte ihr Handy aus ihren unglaublich engen Hotpants heraus und hielt es sich ans Ohr. Naruto war befriedigt, als er sah, dass sie kein pinkes Handy hatte. Das Mädchen schien echt cool zu sein, sie zockte, sah gut aus und schien keine Zicke zu sein.

„Das waren meine Freunde“, teilte Karin ihnen mit, nachdem sie für ein paar Sekunden telefoniert hatte. „Ich treff mich jetzt mit ihnen in Halle 3. Vielleicht...“ Sie biss sich auf die Unterlippe und warf ihm einen verführerischen Blick zu. „Vielleicht könntest du mir ja deine Handynummer geben und wir könnten morgen etwas unternehmen oder so? Ich bin das ganze Wochenende da.“

„Ich auch!“, erwiderte Naruto aufgeregt. „Äh, wir...“, verbesserte er sich verlegen und rieb sich über den Nacken, als er Sasukes stechenden Blick auf sich spürte. „Hier, ich geb dir meine Nummer.“

Sie tauschten ihre Nummern aus und verabschiedeten sich dann. Naruto sah ihr nach, den Blick auf ihren Hintern gerichtet. „Fuck, die hat einen knackigen Arsch.“ Er leckte sich über die Lippen.

Sasuke schnaubte nur und setzte sich dann ohne ein Wort zu sagen in Bewegung. Naruto blinzelte verdutzt und lief ihm schnell nach, um ihn nicht aus den Augen zu verlieren. Es war zwar relativ früh, aber dennoch war die Messe schon extrem voll und er wusste, dass je später es wurde, desto mehr Besucher auch eintreffen würden. „Hey, warte doch, du-“

„Ich hab dir doch gesagt, du hättest Kondome mitnehmen sollen“, sagte Sasuke, die Stimme kalt. Die Hand in seiner Jeanstasche war zur Faust geballt.

„Ach komm.“ Naruto rollte mit den Augen, als er neben ihm herging und krepelte die Ärmel seines Hoodies hoch. Es war zwar Mitte Februar und draußen noch etwas kühl, aber hier in der Halle war es heiß wie in einer Sauna. „Wer hat denn direkt etwas von Sex gesagt? Vielleicht hat sie ja einen Freund.“

„Das bezweifle ich.“

„Naja, ich werd später mal ein bisschen mit ihr texten und sie danach fragen. Wenn sie keinen Freund hat, cool, wenn doch, dann ist es auch nicht weiter schlimm.“ Naruto zuckte mit den Schultern.

„Wem machst du etwas vor?“, wollte Sasuke schnaubend von ihm wissen, „Man konnte dir ansehen, dass du sie ficken wolltest. Du bist nicht besonders subtil und deine Mimik verrät ziemlich gut deine Gedanken.“

„Naja, sie ist heiß“, stimmte Naruto ihm zu, während er sich am Hinterkopf kratzte, „Aber ich kenn sie ja nicht einmal wirklich.“

„Man muss jemanden nicht kennen, um mit ihm Sex haben zu können.“

„Weiß ich doch!“ Naruto runzelte die Stirn. Ihm gefiel das Gesprächsthema nicht und erst Recht nicht der beißende Ton, in dem Sasuke mit ihm redete. „Aber ich hab dir auch gesagt, dass ich eine Beziehung immer Sex vorziehe.“

„Dann willst du also eine Beziehung mit ihr haben“, stellte Sasuke mit ausdrucksloser Stimme fest.

„Mann, leg mir nichts in den Mund, Bastard!“, knurrte Naruto ihm zu und schubste ihn, „Ich hab keine Ahnung, okay?! Ich hab vielleicht fünf Minuten mit ihr geredet, im Moment will ich nichts, als sie besser kennenlernen, das ist alles!“

„Hn“, machte Sasuke nur.

„Gott, du bist schlimm.“ Naruto seufzte und rieb sich übers Gesicht. Er hatte keine Ahnung, welche Laus seinem Freund über die Leber gelaufen war, er wusste nur, dass ihm sein Verhalten ziemlich auf die Eier ging. „Können wir das Thema nun lassen?“

„Hn“, wiederholte Sasuke nur.

„Ja, du mich auch, Mann.“ Murrend verschränkte Naruto die Arme vor der Brust.

Für ein paar Minuten schwiegen die Zwei, doch Narutos Schmollen hielt nicht besonders lange an. Sie waren schließlich endlich auf der Tokyo Game Show und es warteten so viele tolle Stände und Spiele zum Testen für sie, dass er gar nicht wusste, wo sie anfangen sollten!

„Oh!“, meinte er aufgeregt, als er plötzlich den Stand für das neue *The Legend of Zelda* Spiel für die Nintendo Wii entdeckte. „Skyward Sword, Sasuke! Schnell, stellen wir uns an, bevor die Schlange noch länger wird!“ Er packte dem Dunkelhaarigen am Handgelenk und zog ihn zu der Schlange, um sich anzustellen.

„Hey“, fragte er die Person vor sich und tippte ihr auf die Schulter, „Wie lang steht ihr hier schon an?“

„Fünf Minuten und die Schlange hat sich kein Stückchen bewegt“, antwortete der Kerl mit einem Seufzen und sah dann auf seine Armbanduhr, „Ich hoffe, ihr habt Zeit, denn das wird bestimmt noch ein wenig dauern, bis ihr dran seid.“

„Oh Mann!“ Naruto stöhnte genervt und schlug sich die Hände ins Gesicht, auf den Lippen ein Schmollen. „Naja, wir können warten, oder?“ Fragend sah er zu Sasuke.

Dieser zuckte mit den Schultern. „Ich hab’s nicht eilig und ich möchte das Spiel auch gerne testen.“

„Gut!“ Grinsend schob Naruto die Hände in seine Gesäßtasche und fing an, auf den Fersen hin und her zu wippen. „Solange werden wir ja nun auch wieder nicht warten müssen, oder?“

„Zwei Stunden“, sagte Sasuke schmunzelnd.

Naruto grinste ihn an, eine Augenbraue in die Höhe gezogen. „Ist das eine Wette, mein Lieber?“ Als Sasuke nickte lachte er leise und tippte sich dann gegen das Kinn. „Okay, ich sag... Mh.“ Er sah nochmal zur Schlange vor ihnen. „Nee, zwei Stunden ist viel zu lang. Ich sag höchstens eine Stunde. Was ist der Wetteinsatz?“

Sasuke zuckte mit den Schultern. „Schlag was vor.“

„Mhh.“ Grübelnd rieb sich Naruto über den Nacken und als er spürte, wie verspannt seine Muskeln doch eigentlich waren, kam ihm eine Idee. „Der Verlierer gibt dem Gewinner eine Rückenmassage.“

Sasukes Mundwinkel zuckten amüsiert. „Abgemacht.“

Grinsend nahm Naruto seine Hand und schüttelte sie. „Top, die Wette gilt!“

Am Ende mussten sie fast drei geschlagene Stunden lang warten und da Sasuke mit seinen geschätzten zwei Stunden näher dran lag, gewann er die Wette schließlich. Das überhebliche Schmunzeln war den ganzen Tag über nicht mehr aus Sasukes Gesicht gewichen.

Arrogantes Arschloch.

-----

Stellt euch das schlimmste Katzengejammer ever vor... Genau so, nur NOCH schlechter, singt Naruto 8) Und ich hab die Tokyo Game Show so ein bisschen gestaltet wie die Gamescom, weil das eben die einzige Spielmesse ist, auf der ich bis jetzt war und so und ja, ich weiß, dass Skyward Sword schon längst draußen ist :P

Naruto und Sasuke in einem Bett, hrhr... Und dann auch noch voll Rosen! XD Und yay, Karin hat eine Gastrolle, hehe :D Ich mag sie und ja, sie mag in meiner Fanfic Naruto, wie man sieht, und nicht wie im Original Sasuke |D

Und wow, so viele Leute haben bei der Umfrage wegen dem letzten Kapitel abgestimmt O\_O Mir war gar nicht bewusst, dass es so viele Menschen lesen, haha ^///^ \*die stillen Leser alle unbekannterweise mal knuddel\* Auch, wenn ihr mir gerne schreiben könnt, da ich nicht beißen und gern mit meinen lieben Lesern in Kontakt komme :D

Außerdem... Hab ich eine **Ankündigung** zu machen... \*hust\* v//v Coffee ist ja bald beendet und es gibt so viele Szenen, die einfach nicht mehr herein gepasst haben, die ich aber gerne schreiben würde... Deswegen hab ich gedacht... eine... **Oneshot-Sammlung** zu machen? ://O

Wärt ihr daran interessiert? Oneshots aus dem Coffee-Universum zu lesen? :o Das wären z.B. Sachen wie... Naruto und Sasuke gehen auf eine Anime Con, Naruto erfährt etwas über Sasukes frühere Beziehungen... Es sind aber auch Lemons wie Telefonsex und ähnliches... Ich hab mir auch überlegt, dass ihr, die Leser, euch auch vllt. bestimmte Sachen wünschen könnt, wenn ihr z.B. sehen wollt wie... boah, kA, wie Sasuke und Naruto was bestimmtes machen oder so :D Wenn mir eure Idee gefällt oder mir was dazu einfällt, würde ich es dann schreiben :3

Ich muss auch gesehen, dass ich bereits 6 Oneshots geschrieben habe, also wird es definitiv kommen, ich würd aber trotzdem gerne wissen, ob ihr das überhaupt interessant findet und ob das dann auch überhaupt jemand liest? XD Also... BITTE

BITTE sagt was dazu, damit ich weiß, was Sache ist, weil ich mir blöd vorkommen würde, wenn die Oneshots eigentlich keine Sau interessieren v.v

**Im nächsten Kapitel von *Black Like Coffee*:** *Karin schloss die Tür und kam dann auf ihn zu. „Ich werd ehrlich mit dir sein, Naruto“, fing sie langsam an und leckte sich über die Lippen. „Ich hab dich nicht eingeladen, damit wir zocken können. Ich will Sex.“ Eine ihrer Hände wanderte hoch, bis sich ihre Finger in Narutos Nackenhaar krallen konnten und ihr weicher, geschmeidiger Körper presste sich an seinen.*

Bis dann <3